

# Meldungen aus den Beringungszentralen

Wolfgang Fiedler<sup>1</sup>, Ulrich Köppen<sup>2</sup> & Walter Foken<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Beringungszentrale an der Vogelwarte Radolfzell, MPI Ornithologie, Schlossallee 2, D-78315 Radolfzell, e-Mail: ring@orn.mpg.de Internet: <http://vogelwarte.mpg.de>

<sup>2</sup> Beringungszentrale Hiddensee, LUNG Mecklenburg-Vorpommern, Badenstr. 18, D- 18439 Stralsund, e-Mail: [beringungszentrale@lung.mv-regierung.de](mailto:beringungszentrale@lung.mv-regierung.de) Internet: <http://www.lung.mv-regierung.de/beringung>

<sup>3</sup> Beringungszentrale am Institut für Vogelforschung, „Vogelwarte Helgoland“, an der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, e-Mail: [ifv.ring@ifv.terramare.de](mailto:ifv.ring@ifv.terramare.de) Internet: <http://www.vogelwarte-helgoland.de>

---

## Nachrichten

Über die Internetseite [www.ring.ac](http://www.ring.ac) ist es ab sofort möglich, Ringfunde in 10 verschiedenen europäischen Sprachen zu melden. Der entsprechende Server wird vom British Trust for Ornithology (BTO) in enger Abstimmung mit der Europäischen Union für Vogelberingung (EURING) betrieben. Die Finderinformationen werden jeweils per e-Mail an die gemäß Ringaufschrift zuständige europäische Beringungszentrale weitergeleitet, die dann die Fundbearbeitung übernimmt und Finder und Beringer informiert. Die Internetadresse [www.ring.ac](http://www.ring.ac) wurde außerdem bereits ab Frühjahr 2005 im Rahmen eines Testlaufes auch auf Vogelringe geprägt. An der für die Aufstellung der Internetseite und für die Aufnahme der Adresse in Ringprägungen eingesetzten EURING-Lenkungsgruppe sind Großbritannien / Irland,

die Niederlande, Italien und Deutschland beteiligt. In Deutschland sind es gegenwärtig Ringe der Serien H und J (9 und 11 mm) der Vogelwarte Radolfzell, die zusätzlich die Internetadresse tragen. Sowohl mit der Aufnahme einer Internetadresse auf Ringe als auch mit der Bereitstellung einer zentralen Meldemöglichkeit im Internet für sämtliche Ringe aus der wissenschaftlichen Vogelberingung erhoffen sich die Beringungszentralen eine Erhöhung der Meldewahrscheinlichkeiten beringter Vögel. Es wäre schön, wenn möglichst viele Betreiber naturschutz- und vogelkundlich orientierter Internetseiten ihren Besuchern eine Verknüpfung zu [www.ring.ac](http://www.ring.ac) anbieten würden, um Finder eines Vogelringes rasch an die richtige Stelle weiter zu vermitteln.

Wolfgang Fiedler

## Ringfunde – herausgepickt

Diese kleine Auswahl an Ringfunden mit Bezug zu Deutschland oder Österreich soll über die interessantesten, vielfältigen und teilweise auch überraschenden oder ungewöhnlichen Einblicke informieren, die heute noch durch die Vogelberingung gewonnen werden. Da die Angaben auf das Wesentliche reduziert wurden, sind diese Funddaten für die weitere Auswertung nicht in allen Fällen geeignet. Interessenten, die Ringfunde für Auswertungen verwenden möchten, wenden sich bitte an eine der drei deutschen Beringungszentralen.

### Helgoland ....114827 Höckerschwan

beringt als vorjähriger Vogel am 26.01.1973 in Geesthacht, Schleswig-Holstein (K.W. Kirsch), Ring am 05.02.2005 in Dreehusen, Niedersachsen (M. Kipp) am lebenden Schwan abgelesen. Mit 33 Jahren ist dieser von den beringten und kontrollierten Höckerschwänen z. Z. der älteste seiner Art.

### London ET...65977 Krickente (♂)

beringt als diesjähriger Vogel 16.9.2002 in Elvington, North Yorkshire, Großbritannien (British Trust for Ornithology),

geschossen am 10.10.2003 in Hundersingen, Südwürttemberg. Herbstfunde in Großbritannien beringter Krickenten reichen von Lappland über Ostrussland bis zum Schwarzen Meer und nach Zentralitalien. Dennoch ist dies der erste Fund aus Süddeutschland.

### London...1060943 Basstölpel

beringt als Nestling am 09.07.1968 in Bass Rock, Lothian Region, Großbritannien (British Trust for Ornithology), frischtot (innerhalb einer Woche) in Treia-Goosholz, Schleswig-Holstein (W. Müller) - nach einem Unwetter - sterbend am Strand gefunden. Der Basstölpel wurde 36 Jahre und 7 Monate alt. In der Literatur (Staav R., Longevity list of birds ringed in Europa. EURING Newsletter 2, Volume 2: 9-17, December 1998) wird ein damaliges Höchstalter (GBT...1010391) von 32 Jahren und 4 Monaten angegeben.

### Hiddensee CA....9131 Graureiher

beringt am 8.5.2004 nestjung in der Stadt Brandenburg, Brandenburg, zusätzlich markiert mit Farbring Weiß „X 54“ (H. Kasper), frischtot (erbeutet) am 22.1.2005 Samu, Bump Creek, Sierra Leone. Wer glaubte, dass moderne Graureiher

nicht mehr nach Afrika ziehen, den belehrt dieser Vogel eines besseren. Das 2003 begonnene bundesweite Farbmarkierungsprojekt hat bereits zahlreiche Informationen über das heutige Raum-Zeit-Verhalten der Graureiher erbracht, was hoffentlich auch zu einer Verschärfung der Diskussion um diese „Problemvogelart“ beiträgt.

#### **Hiddensee K.....8102 Weissstorch**

beringt als Nestling am 3.7.1974 in Beuster, Krs. Osterburg, Bez. Magdeburg (G. Wagner), Ringablesungen ab 1993 alljährlich als weiblicher Brutvogel auf der Dorfkirche in Quitzöbel, Krs. Prignitz, Brandenburg, dort auch am 27.7.2003 mit drei Jungen im Horst, letztmalig am 10.8.2003 anwesend. Es handelt sich hier um den bisher ältesten Weißstorch mit Hiddenseeering, ein Weibchen, welches in seinem 29. Lebensjahr drei Jungvögel zum Ausfliegen brachte.

#### **Strasbourg .....0652 Weissstorch (♀)**

beringt als Nestling 28.6.1984 in Hunawir, Haut-Rhin de Belfort, Frankreich (A. Schierer, Lobsann), als Brutvogel abgelesen am 13.8.2004 in Leutershausen, Mittelfranken (T. Ziegler). Mit 20 Jahren hält dieses Storchweibchen zwar noch nicht den Rekord, hat aber bereits ein bemerkenswertes Alter erreicht. Es wurde während eines erfolgreichen Überwinterungsversuchs im Januar 2000 in Königsbronn (Nordwürttemberg) aufgegriffen und gepflegt (D. Rockenbauch), tauchte im Mai 2000 erstmals in Mittelfranken auf (T. Ziegler), brütete bereits ab Ende Februar 2001 und 2002 in Leutershausen und überwinterte jeweils lokal. Der Vogel steht damit stellvertretend für die in ganz Mitteleuropa auftretenden sog. „Projektstörche“ aus Ansiedlungsaktionen. Die Brut 2004 mit unberingtem Partner war erfolglos.

#### **Radolfzell A.....4098 Weissstorch**

beringt als Nestling am 14.6.2004 im Mannheimer Luisenpark (W. Feld), lebend beobachtet und fotografiert am 14.1.2005 in Strandfontein, Western Cape Provinz, Republik Südafrika (Safring). Obwohl dieser Storch als gebürtiger Nordbadener eindeutig den Westziehern (nach Iberien oder Westafrika) zuzuordnen wäre, wurde er am nahezu südlichsten möglichen Punkt der Ostzieher gesichtet. Da eine Überquerung des Kongos unwahrscheinlich erscheint, dürfte er auf der Ostroute geflogen sein.

#### **Radolfzell A.....2473 Weissstorch**

beringt als Nestling am 2.6.2004 in Radolfzell-Böhringen (W. Schäfle), Ring mit Fuß gefunden am 31.5.2005 im Serengeti Nationalpark Tansania (Allen N.N.). Wie der vorige ist auch dieser Storch aus dem westlichen Bodenseegebiet im Bereich der westziehenden Teilpopulation geboren, aber offensichtlich auf der Ostroute gewandert. Er stammt von einem lokal überwinterten Brutpaar ab, das zuvor mehrere Jahre an der Vogelwarte Radolfzell in Schloss Möggingen gebrütet hatte.

#### **Hiddensee BA....7269 Fischadler**

nestjung beringt am 25.6.1996 in Axelshof, Krs. Demmin, Mecklenburg-Vorpommern, zusätzlich markiert mit Farbring Grün „CL“ (D. Roepke), aus Entfernung abgelesen am 12.6.2004 als weiblicher Brutvogel in Bierzwnik, Bez. Westpommern, Polen, 205 Kilometer südöstlich vom Geburtsort. Dass die stabile nordostdeutsche Fischadlerpopulation als „source“ für die fortschreitende Arealerweiterung der Art

nach Süden und Westen fungiert und sogar neue Brutvorkommen in Zentralfrankreich auf dort geborene Individuen zurückgehen, konnte in den vergangenen Jahren anhand von Farbringablesungen nachgewiesen werden. Dies ist einer der ersten Ansiedlungsnachweise in Polen, wo der Fischadler bis heute ein recht seltener Brutvogel ist.

**Helgoland ...4256928 (♀) & 4228458 (♂) Schleiereulen** kontrolliert in Petershagen-Heimsen, Nordrhein-Westfalen (G. Neuhaus). Bei der Kontrolle der künstlichen Nisthilfe wurden 15 Jungvögel festgestellt. Alle Jungvögel wurden beringt und flogen auch aus.

#### **Radolfzell FL...19261 Alpensegler**

beringt als Nestling 20.7.2004 in Freiburg, Südbaden (O. Hoffrichter), nicht frisch tot gefunden 14.8.2004 am Schauinsland 8 km südöstlich von Freiburg (R. Brinkmann). Der Vogel lag tot unter einer Windkraftanlage.

#### **Sempach H....86388 Wiedehopf**

beringt als Nestling 27.7.2003 im Wallis, Schweiz (Vogelwarte Sempach), frischtot an der Straße gefunden 25.4.2004 in Bad Tölz (B. Hübner). Der Vogel befand sich zum Zeitpunkt seiner ersten Brutzeit 356 km nordöstlich des Geburtsortes.

#### **Helsinki P...559225 Seidenschwanz (♀)**

beringt als vorjähriger Vogel am 2.4.2004 in Lohja, Uusimaa (Nyland), Finnland (Beringungszentrale Helsinki), schwer verletzt gefunden am 29.1.2005 in München (LMU, Klinik für Vögel). Bei Beringung Anfang April befand sich der Vogel zwar sehr wahrscheinlich noch nicht im Brutgebiet, der Fund (Entfernung 1566 km) unterstreicht aber die beachtlichen Streifzüge der Art.

#### **Radolfzell BY...32490 Schafstelze**

beringt als Fängling 24.9.1999 in Offstein, Rheinhessen-Pfalz (E. Henß), erjagt 24.1.2000 in Ndounga, Niger (Meldung J.L. Clavier; Bearbeitung 2004) Entfernung 4066 km nach Süden.

#### **Helgoland 9P...13612 Sumpfrohrsänger**

beringt am 24.07.2003 als diesjähriger Vogel in der Rottebach-Niederung bei Nette, Niedersachsen (H. Kirschner) im Rahmen des IMS-Programms. Der Sumpfrohrsänger wurde am 30.11.2003 in Ngulia, Tsavo National Park, Kenia, von einem Beringer gefangen, kontrolliert und wieder freigelassen. Dies ist der erste Sumpfrohrsänger, der im Einzugsbereich der Vogelwarte Helgoland beringt und in Ostafrika kontrolliert wurde.

#### **Radolfzell B1R...0287 Zilpzalp**

beringt als Durchzügler am 10.10.2003 Hohenau-Ringelsdorf, Österreich (T. Zuna-Kratky), lebend kontrolliert 27.11.2003 Simar Naturreservat, Malta (BirdLife Malta). Offensichtlich Zug durch den zentralen Mittelmeerraum.

#### **Stockholm BY...38786 Rotkehlchen**

beringt als Altvogel am 6.9.2003 in Lulea, Holfärden, Norrbotten, Schweden, tot gefunden am 31.1.2004 in Bad Dürkheim, Rheinhessen-Pfalz (P. und L. Schey). Die Fundentfernung zwischen Nordschweden und der Pfalz beträgt 1921 km und belegt einmal mehr, daß unter den Wintergästen in Deutschland echte Langstreckenzieher auftreten.